

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0278/13</b> öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Herr Ulrich Braun
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 99
E-Mail	brand+katschutz@ingolstadt.de	
Datum	16.05.2013	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Kommission für Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz	26.06.2013	Kenntnisnahme	

**Beratungsgegenstand**

Projekt "Stromausfall IN"  
(Referent: Herr Chase)

**Antrag:**

Der Sachstandsbericht zum Projekt „Stromausfall IN“ wird zur Kenntnis genommen.

Helmut Chase  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

Eine sichere, unterbrechungsfreie Stromversorgung ist in Bayern zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Gleichzeitig ist die Abhängigkeit unserer Gesellschaft von einer funktionierenden Versorgung mit Strom gewachsen. Unter den kritischen Infrastrukturen nimmt die Stromversorgung eine Schlüsselrolle ein. Es ist zu erwarten, dass durch den technologischen Fortschritt und Umbau der Energieversorgung diese Abhängigkeit zukünftig weiter zunehmen wird.

Welche schwerwiegenden Folgen gerade lange andauernde und großflächige Stromausfälle haben können, haben besonders Ereignisse in der jüngeren Vergangenheit gezeigt. Dabei zeigte sich, dass im Falle einer großflächigen Unterbrechung der Stromversorgung mit verschiedensten schwerwiegenden Auswirkungen zu rechnen und das Funktionieren nahezu aller Gesellschaftsbereiche maßgeblich gestört oder behindert ist. Daraus ergeben sich schwerwiegende ökonomische und soziale Folgen. Technische und organisatorische Vorsorge- und Bewältigungsmaßnahmen können durch ein strukturiertes Risiko- und Krisenmanagement negative Folgen von Stromausfällen stark begrenzen. Der organisationsübergreifenden Kooperation und dem Informationsaustausch zwischen staatlich und privatwirtschaftlich organisierten Akteuren kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Um die Herausforderung eines **großflächigen, lang anhaltenden Stromausfalls in Ingolstadt** bestmöglich meistern zu können, wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Bürgermeister Wittmann initiiert, mit der Aufgabe sich dieser Problemstellung anzunehmen und Lösungsansätze zu erarbeiten. Die derzeit bereits vorliegenden Informationen liefern neben

wertvollen Hintergrundinformationen zum Krisenmanagement bei Stromausfall wichtige Planungshilfen zu Vorsorge, Bewältigung und Nachbereitung von Stromausfällen für die Beteiligten (Betreiber Kritischer Infrastrukturen, Behörden und betroffene Organisationen). Die Planungen werden fortlaufend weitergeführt und langfristig zu einem „Krisenhandbuch Stromausfall Ingolstadt“ zusammengefasst.

Die Stadt Ingolstadt nimmt damit im Freistaat Bayern eine Vorreiterrolle ein, da ähnliche Planungen bei den angrenzenden Kreisverwaltungsbehörden der Region 10, der Bezirksregierung sowie dem Freistaat Bayern nicht vorhanden sind.

Die Planungen sind auf den räumlichen Zuständigkeitsbereich der Stadt Ingolstadt beschränkt.

